

Familie

Doldenblütler (Apiaceae)

Beschreibung

Zweijährige Halbrosettenpflanze mit Wurzelrübe, zur Blütezeit 30-100 cm hoch. Blätter 2-4-fach gefiedert, bis 30 cm lang. Weiße, fünfzählige Blüten in Doppeldolden, die Mittelblüte häufig schwarzpurpurn gefärbt und steril, Doppeldolde nachts und während der Reifephase zusammengezogen („Vogelnestform“). Zweiteilige Nussfrüchte („Doppelachänen“) mit Klettborsten. Blütezeit: Juni-September.

Status

Einheimisch (indigen) – ungefährdet und weit verbreitet.

Ökologie

Trockenwarme Ruderalstellen und Wiesen, Wegränder. Kulturbegleiter.

Vorkommen in Frankfurt

Becker (1827): „Auf Wiesen, an Wegrändern allenthalben.“ Auch heute noch im gesamten Stadtgebiet häufig, besonders im Schwanheimer Unterfeld, am Osthafen und entlang der Nidda bei Bonames.

Anmerkung

Die Wurzelrübe ist essbar, aber im Gegensatz zur Kulturform hell gefärbt und wenig ergiebig. Die Pflanze kann bei empfindlichen Personen Hautreizungen hervorrufen (Düll & Kutzelnigg 2011).

Literatur

Becker, J. (1827): Flora der Gegend um Frankfurt am Main. Erste Abtheilung. Phanerogamie. – 509 S.; Ludwig Reinherz, Frankfurt a.M. „1828“. * Düll, R. & Kutzelnigg, H. (2011): Taschenlexikon der Pflanzen Deutschlands. 7. Auflage. Quelle & Meyer, Wiebelsheim.



© I. Ottich, 2004, Sachsenhausen. Stängel und Blatt.

